



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Maßgebliches und Unmaßgebliches

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



Maßgebliches und Unmaßgebliches

Religion

Friedensreligion und Kriegsreligion.

Es mag manchem merkwürdig erscheinen, so unterscheiden zu wollen! Eine Friedensflagge und eine Kriegsflagge, einen Friedensgott und einen Kriegsgott, die Friedensstärke und die Kriegsstärke einer Armee läßt sich jeder gefallen. Was aber soll eine Unterscheidung der Religion je nach Krieg und Frieden?!

Es dürfte unverkennbar sein, daß dieselbe ihre Berechtigung hat.

Es geht mit der Religion ja im letzten Grunde nicht anders, wie mit einer Menge von Lebensgebieten, Kunst, Poesie, Rechtspflege, Moral usw. Es sind in den uns vertrauten Ländern gemeinhin zwei Hauptfaktoren, die sie pflegen und kultivieren: Staat und Volk. Es kommen außerdem noch etwa Stadt und Finanz hinzu als Faktoren zweiten Ranges. Jene beiden dürften die Hauptbeteiligten sein. Der Staat, der alles regiert, betätigt sich, kann man sagen, so ziemlich auf allen Gebieten, hält sie alle in Pflege und Kultur. Und das Volk hat sich einige derselben ausgewählt, kann sich ihrer auch immer nur einige auswählen, die ihm liegen, und pflegt diese. Nun aber entwickeln sich im Verlauf der Sache die Dinge meist so, daß in Friedenszeiten der Staat in ihnen allen immer mehr und stärker vordringt, sie regiert bis zur Vergewaltigung hin. Das Volk wird immer weiter zurückgedrängt. Und das Volk, gutmütig und hilflos wie es ist, läßt sich zurückdrängen! Bis es in Kriegszeiten wieder aufsteht. Das Volk steht auf! In solchen außergewöhnlichen Zeiten, solchen Notzeiten fängt das Volk auf einmal wieder an zu schaffen. Der Staat beschränkt sich sofort auf seine ihm speziell adäquaten und zusagenden

Provinzen, Regiment, Militär, Kriegsführen, Organisieren — Dinge, die besonderen Überblick erfordern, der eine Eigenart alles Staatswesens ist. Auf anderen Gebieten werden eine Unmenge von Bureaokratie, Altenarbeit und Journalnummern plötzlich überflüssig, sind auf einmal gänzlich unangebracht und zwecklos. Den freierwerbenden Platz aber nimmt wieder das Volk ein. Das Volk bemächtigt sich wieder seiner Gebiete. Das Volk macht wieder Geschichte, macht Poesie, macht Moral, macht Religion.

Also dieser Zusammenhang, beschränkt auf die Religion, dürfte sich bemerkbar machen in dem Gegensatz, den unsere Überschrift wiedergibt.

Unsere „Friedensreligion“, um ihr etwas näher nachzugehen, stammt wesentlich von unseren Kathedern und unseren Kirchenräten, Oberkirchenräten und ähnlichen Behörden her. Es sind diejenigen Instanzen, die der Staat für die Pflege der Religion jeweilig einsetzt und unterhält. Ihre Wirksamkeit für wirkliche Religion war im allgemeinen, der Lage der Dinge entsprechend, stets nur gering. Staatsreligion mag etwas durchaus notwendiges sein. Religionslose Staaten sind im allgemeinen nicht viel besseres, als religionslose Menschen. Aber eine Vollendung der Religion hat die Staatsreligion im allgemeinen nie erreicht. Wie gesagt, Religion liegt einmal dem Staatsbetriebe nicht recht. Sie wird aufgelöst das eine Mal in Wissenschaft, das andere Mal in Verfügungen, Parteistreitigkeiten und Disziplinarfälle. Die beiden Höhepunkte, mit denen die zwei feindlichen Brüder gelegentlich ja in die allerbreitetste Öffentlichkeit treten, die Kritik und der Disziplinarfall, schaffen für wirkliche Religion wenig oder gar nichts. Das Ergebnis

ist, daß das Volk sich zum Schluß womöglich überhaupt von aller Religion abwendet, daß sich für den geistlichen Stand kein Nachwuchs mehr meldet.

Wie gesagt, es ist auf alle Fälle ein Glück, daß von Zeit zu Zeit auf diesem Gebiete dann wieder Volksreligion in rücksichtsloser Weise durchbricht. Und das geschieht gemeinhin in Kriegs- und Notzeiten. Dann kommt die „Kriegsreligion“. Im dreißigjährigen Kriege stellte sie sich ein, 1813 und in den Jahren danach ebenso. Und jetzt kommt sie in auffälligster Weise wieder gezogen. Ratheder und Behörden schweigen auf einmal ganz auffällig. Ersichtlich wissen sie nicht recht, wie sie sich den Blödsichtigkeiten des Moments gegenüber verhalten sollen. Darauf sind sie nicht eingestellt. Und einfache Religion, Religion, die eben stets klassisch ist in ihrer Einfachheit, bricht wieder durch. Jeder Offizier, jeder Berichterstatter, dem man den Zusammenhang vorlegt, bestätigt es einem: „Dasselbe

habe ich vor acht Tagen in den Schützengräben noch mit angesehen!“

Deutschland hat mitten im dreißigjährigen Kriege einen kolossalen Schatz von solcher Volksreligion geschaffen, der sich an die Namen, Herberger, Arndt, Gerhard, Meyfart, Lüttemann, Scriber usw. anschließt. Glänzend und prangend, wie Sage und Märchen, zieht Volksreligion bei ihnen vor unseren Augen vorüber. Man kennt Religion ja schon meist gar nicht mehr in solchem Gewande. Man ist schon meist ganz daran gewöhnt, daß es nichts so langweiliges, steifeleines und entbehrliches gibt, wie die üblichen Andachten. Jenen großen Schatz, der oft genug mit Erfolg Schiller und Goethe die Krone streitig macht, kennt man ja meist gar nicht. Wer kennt ihn, eine Anzahl von Fachleuten abgerechnet? Es ist ein kolossaler Schatz, an dem auch zum großen Teil die Kriegs-, Pest- und Leprazeiten des Mittelalters bereits gearbeitet haben. Er trat auch in der



Zur Information
über Eigenschaften und Preise
fordern Sie „Agfa“-
Prospekte und Broschüren
Kostenfrei
durch Photohändler oder durch die:

Anspruchsvolle Amateure

benutzen „Agfa“-Photomaterial
denn für sie ist „das Beste“ gerade gut
genug!

Ehrgeizige Amateure

benutzen „Agfa“-Photomaterial
als Mittel zur Erreichung höchster Voll-
kommenheit ihrer Photos.

Deutsche Amateure

benutzen „Agfa“-Photomaterial
und zwar mit Vorliebe, weil es rein
deutsches Fabrikat ist.

ACTIEN-GESELLSCHAFT FÜR ANILINFABRIKATION,
Berlin SO. 36

katholischen Kirche von Zeit zu Zeit immer wieder zutage, nicht zum wenigsten z. B. während der Türkennot bei Abraham a Sia. Clara, dessen große Wirksamkeit sich in erster Linie auf dieses Wurzeln in der Volksfrömmigkeit zurückführen läßt. Er ist im vorigen Jahrhundert, wie gesagt, in starker Weise wieder hervorgetreten unter dem Druck der Befreiungskriege, damals an die Namen Fliedner, Wichern, Pestalozzi, Oberlin, Tersteegen, Amalie Siebeking usw. anknüpfend. Unsere ganze innere Mission, voran die Diakonissenfrage, hat seine Volksreligion damals aus dem deutschen Volke herausgepreßt.

Nochmal sei es gesagt: andere Gebiete liegen dem Staate ja mehr. Armeen organisieren würde ein Volk nie verstehen. Da gibt es Bauernkriege, die so enden, wie alle Bauernkriege stets geendet haben. Aber

andere Gebiete liegen eben anders. Es ist bekannt, alle Volkskunst übertraf stets alle Kultur-, Staats- und Stadtkunst. Diese letztere hat gewöhnlich zum Schluß ihre besten Motive von jener her entlehnt. Und ebenso ist es mit der größten aller menschlichen Künste, mit dem Glauben und der Religion.

A. Fouet

Von der Tiefe und Schönheit volkstümlicher Religiosität mag man sich in den soeben erschienenen Morgenandachten auf alle Tage des Jahres, die von Pastor Dr. Borée aus alten und neuen Sammlungen zusammengestellt wurden (Niederfachsenverlag Carl Schünemann, Bremen 1915, erste Hälfte, geb. 4 M.), überzeugen. Die Zeit der Konfirmation läßt einen Hinweis auf dieses Buch besonders dankenswert erscheinen.

Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.

Verantwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Schöneberg. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Friedenau, Hedwigstr. 1 a.

Fernsprecher der Schriftleitung: Amt Umland 3630, des Verlags: Amt Bülow 6510.

Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11.

Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dettmer Straße 36/37.



„KLIO“-Flachpult
Höhe 78 cm, Tiefe
75 cm, Breite 138 cm,
Eichen, fein mattiert
Mark 90.—
Buche mattiert,
Platte Eiche
Mark 75.—

„Klio“-Rollpulte,
Schränke, Flach-
pulte etc.
sind die besten
und billigsten.
Kataloge gratis
:: und franko. ::
Extra-Ausführungen
nach eigenen und
fremden Entwürfen.

Moderne

Büro-Möbel

Marke „Klio“

Klio-Werk, G. m. b. H., Hennef (Sieg)